Richtlinie zum „Software-Sprint“

Direkte Demokratie Digital

Schlussbericht

Zuwendungsempfänger:

Brämswig Schagerl Ponader Schär Honer Celikel Baumhauer GbR

Das diesem Bericht zugrundeliegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01IS20S52 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt beim Autor.

Kurze Darstellung der Aufgabenstellung und Motivation

Was war Deine Motivation? Welches Problem wolltest Du mit Deinem Projekt lösen? Wie war die geplante Vorgehensweise zur Problemlösung (auch Angabe der wichtigsten Meilensteine)?

Volksgesetzgebung in Deutschland ist ein komplizierter, mehrstufiger und vor allem analoger Prozess der Unterschriftensammlung. An zwei Zeitpunkten im Abstand von ca. einem Jahr müssen viele Menschen mobilisiert werden, ihre Unterschrift analog auf Papier zu leisten.
Viele Initiativen scheitern daran, in der vorgegebenen Zeit die notwendigen Unterschriften zu sammeln. So bleiben sinnvolle Anliegen auf der Strecke und werden nicht demokratisch verhandelt, weil sie an logistischen Fragen scheitern.

Digitale Werkzeuge für die Vereinfachung des Prozesses der Unterschriftensammlung gibt es bisher kaum. Dabei sind die wichtigsten Aspekte des Organizings unabhängig von den inhaltlichen Forderungen immer die gleichen. Den meisten Initiativen fehlen aber die Mittel, um eigene Tools zur Verbesserung des Organizings zu entwickeln.

Wir wollten deshalb ein Tool bauen, das Initiativen die Möglichkeit bietet, schnell eine eigene Website als Plattform für ihr Organizing aufzubauen. Das Herzstück der Plattform sollte eine Funktionalität sein, welches es User*innen ermöglicht, Unterschriftenlisten für Volksbegehren herunter zu laden und mittels eines Barcodes tracken zu lassen. Außerdem sollte ein Profilbereich zur Verfügung stehen, der es User*innen ermöglicht, die Anzahl ihrer bereits eingereichten Unterschriften zu sehen und sich mit anderen User*innen zu vernetzen.

Zur Abstrahierung der Code-Basis sollten Code-Pakete (NPM-Packages) erstellt werden, welche sich über das weltweit verwendete npm-System problemlos verteilen und installieren lassen. Dies sollte sowohl Pakete zur Datenbankanbindung über ein Backend beinhalten als auch ein Prototyp einer Webapplikation auf allen gängigen Endgeräten. Darüber hinaus wollten wir ein Admin-Panel zur

Verfügung stellen, welches es Kampagnen-Organisator*innen erlauben sollte, eingegangene Unterschriften unkompliziert in die Datenbank einzutragen und die vorhandenen Informationen zu verwalten.

Um dies zu erreichen waren folgende Meilensteine im Projekt geplant:

- Services & APIs für die Plattform bereit stellen
- Tooling zum Aufsetzen programmieren
- Entwicklung von zusätzlichen Features, wie Profilbereich und Vernetzung von Mitgliedern
- Dokumentation
- Beispielprojekt: Unterstützung einer Initiative bei der Einbindung

Beitrag des Projektes zu den Zielen der Förderinitative „Software-Sprint“

Welche Bezüge gibt es zu den Themenfeldern „Civic Tech“ und „Data Literacy“ des Software Sprints oder zu weiteren gesellschaftlich relevanten Zielen bzw. Lösungsansätzen?

Das übergreifende Thema unseres Projekts ist es, die vorhandenen direktdemokratischen Strukturen in Deutschland leichter zugänglich zu machen. Durch die Digitalisierung der Unterschriftensammlung werden die Hürden zur Teilnahme an direktdemokratischen Prozessen verringert. Wir bieten eine technische Hilfestellung für soziale Organisationen, die es erleichtern soll, Volksbegehren zu planen und durchzuführen. Durch die digitale Plattform kann ein größeres Zielpublikum erreicht werden und ein niedrigschwelliger Zugang zur Unterschriftensammlung gewährleistet werden. Dadurch werden soziale Organisationen wie auch die Direkte Demokratie als Ganzes gestärkt.

Ausführliche Darstellung der Ergebnisse

Welche konkreten Ergebnisse hast Du erzielt? Konnten alle Meilensteine erreicht werden? Welche zusätzlichen Erkenntnisse hast Du aus der Projektarbeit gewonnen, auch im Hinblick auf die Begleitung durch die Open Knowledge Foundation?

Das übergreifende Ziel des Projektes wurde erreicht: Wir haben ein Tool gebaut, das es Organisator*innen erlaubt, mit geringem Aufwand eine flexible Plattform für ihre Organisation aufzubauen, die sowohl leicht mit relevanten Inhalten bestückt werden kann, als auch die Funktionalitäten zum Download und Scannen von Listen anbietet. Zusätzlich bietet das Tool den Nutzer*innen die Möglichkeit, sich auf der Plattform anzumelden, den Stand ihrer Unterschriften einzusehen, weitere Unterschriften einzutragen, sowie ihre Nutzereinstellungen anzupassen. Den Organisationen wird zusätzlich ein Admin-Panel bereitgestellt, womit sie die eingegangenen Unterschriftenlisten abscannen können, so dass diese automatisch ins System eingetragen werden.

Das Tool besteht aus npm packages, welche der Open Source community öffentlich zur Verfügung stehen, und von jeder interessierten Person genutzt und weiterentwickelt werden können.

Ebenso haben wir ein CLI Tool entwickelt, um Anwender*innen ein einfaches Aufsetzen und Konfigurieren ihrer Plattform zu ermöglichen.

Für alle oben genannten Bereiche wurde die nötige Dokumentation bereitgestellt.

Einige zusätzliche Features, die wir für die Plattform geplant hatten, konnten wir jedoch aufgrund von Kapazitätsproblemen nicht mehr umsetzen. Wir hatten uns ursprünglich mehr Möglichkeiten zur Vernetzung und Anwerbung neuer User*innen gewünscht, sowie einem interaktiven Umgang mit den gesammelten Unterschriften durch Gamification-Elemente. Dennoch halten wir die Plattform auch ohne diese Features für eine solide Basis, welche Organisationen nach ihren Wünschen weiter anpassen können.

Abgesehen von inhaltlichen und technischen Lernprozessen haben wir uns vor allem darüber gefreut, dass wir aus dem Projekt wichtige Learnings im Bereich Abläufe, Abstimmungen und Koordination mitnehmen können. Zum Beispiel bekamen wir anfangs die Auflage, einen detaillierten Zeitplan mit Etappen-Deadlines für das Projekt auszuarbeiten. Wir waren zu Beginn nicht sicher, ob wir uns tatsächlich daran halten können würden. Im Verlauf des Projekts hat sich der Zeitplan aber als sehr wertvoll erwiesen und wir waren froh darüber, dass wir ihn zu Beginn ausarbeiten mussten. Auch wenn wir zwischendurch etwas in den Rückstand gerieten, wussten wir dann genau, wann wir diesen wieder einholen könnten.
Eine Aufgabe, die wir zeitlich jedoch unterschätzt hatten, war die Dokumentation. Dafür haben wir zwar früh ein gemeinsames Dokument aufgesetzt, aber waren etwas nachlässig mit der Pflege desselben. Hier könnten wir in Zukunft die Dokumentation in der Review mit einschließen, damit es eine höhere Verbindlichkeit gibt, diese als Teil eines Features oder einer Etappe zu sehen.
Für unseren Ablauf war es auch sehr hilfreich Peer-Programming Sitzungen zu machen, insbesondere am Anfang, wenn ein neues Feature geplant wurde. Dadurch hatten wir schnell ein gemeinsames Bild von den grundlegenden Entscheidungen und konnten schnell identifizieren, wer welche Detailausarbeitungen übernehmen kann.
Ebenfalls sehr wertvoll war das UX-Coaching von Simply Secure, welches uns als Teil der Förderung zur Verfügung gestellt wurde. Hier haben wir viele kreative Impulse bekommen, die uns inhaltlich voran gebracht haben. Generell haben wir von der Struktur und Gemeinschaft, die die Förderrunde uns gegeben hat, sehr profitiert.

Zielgruppe, Nutzen und mögliche Weiterentwicklungen

Welcher Nutzen ergibt sich für die Zielgruppe aus den Ergebnissen Deines Projekts? Welche weiter-gehenden Effekte ergeben sich aus der Open-Source-Stellung der Ergebnisse? Gibt es Ideen für die Weiterentwicklung Deiner Lösung und Pläne zu deren Umsetzung?

Hat die Arbeit in dem Projekt Dich in Deiner persönlichen, fachlichen Weiterentwicklung unterstützt?

Unsere Zielgruppe sind Initiator*innen von Volksinitiativen und deren Unterstützer*innen – also Bürger*innen, die sich im Rahmen der Volksgesetzgebung engagieren.
Kampagnen können nun auf ein wiederverwendbares, Open Source Softwarepaket zugreifen, welches den Anspruch hat einfach einzubinden zu sein. Es kann von einer Person mit mittlerer technischer Expertise in Software-Infrastruktur und Webentwicklung aufgesetzt werden.

Leider kam es im Laufe des Förderzeitraums noch zu keiner direkten Zusammenarbeit mit einer Initiative, bei der die Einbindung unserer Plattform hätte begleitet werden können. Dadurch, dass die

Software Open-Source ist, erhoffen wir uns in Zukunft eine kollaborative Weiterentwicklung, bei der potentiell verschiedene Kampagnen ihre technische Ressourcen bereitstellen, um das Tool gemeinsam zu verbessern.

Im persönlichen Rahmen hat uns die Auseinandersetzung mit verschiedenen technischen Lösungen weitergebracht. So konnten wir uns unter anderem Know-How in der Erstellung von NPM-Packages und Gatsby-Themes erarbeiten. Des Weiteren war es spannend die Abläufe im Rahmen einer Förderung von “Public Interest Tech” kennen zu lernen. Diese Erfahrung wird in Zukunft sicherlich sehr nützlich sein.

Kurze Darstellung der Arbeiten, die zu keiner Lösung geführt haben

Gab es Arbeiten bzw. Lösungsansätze, die nicht weiter verfolgt wurden? Was waren die Hintergründe, und wie bist Du alternativ vorgegangen?

Während der anfänglichen Recherche zur Umsetzung wurde der Plan gefasst, bereits bestehende Teile der Frontend-Architektur in NPM-Packages zu übersetzen. Diese sollten sich aus möglichst granularen Modulen in Form von React-Komponenten zusammensetzen. Doch während der Umsetzung und nach einigen Stunden Arbeit stellte sich heraus, dass aus technischer Sicht ein ganzheitlicher Ansatz deutlich sinnvoller und einfacher umzusetzen wäre. Aus diesem Grund wurde die bisherige Arbeit verworfen und stattdessen die Entwicklung eines als NPM-Modul bereitgestelltes Gatsby-Themes angegangen.

Kurze Angabe von Präsentationsmöglichkeiten für mögliche Nutzer

Wo können sich Interessenten detailliert über Deine Projektergebnisse informieren (z.B. Webseite, GHitHub, Veröffentlichungen)?

Eine Website, die sich auf die Dokumentation des Projektes fokussiert, kann unter folgendem Link besucht werden: https://grundeinkommensbuero.github.io/direct-democracy-digital/

Das Haupt-Repo, welches auf die jeweiligen Module verweist, ist hier zu finden: https://github.com/grundeinkommensbuero/direct-democracy-digital

Des Weiteren haben wir eine Demo-Seite eingerichtet, die die Funktionalitäten der Plattform veranschaulichen sollen: https://direkte-demokratie.netlify.app

Im Rahmen der Förderung wurde auch ein Blogpost verfasst, der stärker auf die technische Umsetzung eingeht:
https://demoweek.prototypefund.de/projects/13-direkte-demokratie-digital.html

Kurze Erläuterung zur Einhaltung der Arbeits- und Kostenplanung

Gab es im Projektverlauf Ereignisse, die eine Anpassung der Planung erforderlich machten – z.B. Mehr- oder Minderaufwand bei der Bearbeitung von Teilaufgaben?

Wie weiter oben beschrieben, hatten wir ursprünglich den Plan, unsere Software modular als einzelne NPM-Packages zur Verfügung zu stellen. Diese Aufgabe brachte aber einige Fallstricke mit sich, die wir vorher nicht absehen konnten. Im Verlauf weiterer Recherchen stellte sich heraus, dass das Aufsetzen eines Gatsby-Themes für unsere Zwecke einfacher und sinnvoller gewesen wäre.

Nach kurzer Diskussion beschlossen wir daher, unsere Pläne zu ändern und den neuen Ansatz zu verfolgen. Dies kostete uns natürlich Zeit, da wir einen Teil der bereits erledigten Arbeit verwerfen mussten. Dennoch sind wir froh, dass wir uns für diesen Weg entschieden haben.

Zusätzlich hatten wir, wie bereits erwähnt, den Zeitaufwand für die Dokumentation unterschätzt. Hier mussten wir teilweise stärker ins Detail gehen als ursprünglich angenommen, so dass wir auch hierfür etwas mehr Zeit brauchten, als geplant.

Außerdem wäre zu nennen, dass uns leider zwei Mitglieder des Teams noch vor Beginn der Förderphase verlassen haben. Dadurch hat sich die Arbeitslast auf die restlichen Teammitglieder natürlich erhöht. Zusätzlich ergab es sich durch äußere Umstände, dass die Organisation, zu der unser Team gehört, den Launch einer neuen Kampagne ebenfalls auf den Februar legen musste, so dass die Endphase des Förderprojektes mit der Endphase des neuen Kampagnen-Launchs zusammen fiel. Dadurch war die Arbeitsbelastung in dieser Phase enorm hoch. Wir haben als Team in dieser Zeit sehr eng zusammengearbeitet, uns in allen Bereichen nach Kräften unterstützt, und viel Kraft und Zeit investiert, um unsere Ziele dennoch zu erreichen. Dies hat uns viel Energie gekostet, doch auf das Ergebnis sind wir sehr stolz.

Kurze Darstellung von etwaigen Ergebnissen bei anderen Stellen

Gab es Entwicklungen anderer Personen oder Institutionen, die Einfluss auf Deine Arbeiten und die Zielsetzung hatten? Wenn ja, worin bestand dieser und wie bist Du damit umgegangen?

Nein, hier lief alles wie geplant.